



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



28. Mai Nr. 352

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Augustinerbach 2a · 52062 Aachen · geier@fsmpi.rwth-aachen.de · <https://www.fsmpi.rwth-aachen.de>
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland · <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
AutorInnen: Lars Beckers (ViSdP), Martin Bellgardt, Robin Sonnabend, Thomas Schneider, Pascal Nick, Sabine Groß, Richard Zameitat

+++874701+++ jetzt zitierst du deinen duschvorhang!+++ ja, aber aus dem kopf!+++ die drei muskatiere +
++ zu einer zeit, wenn die leute offen haben+++ wenn du zu ihm kommst und eine ausrede brauchst bricht er
· dir die nase+++ der comic ist fertig - bevor der geier angefangen wurde+++ dass man im internet keine d
inge an andere menschen verteilen sollte+++ ich hab nicht geschlafen, du machst sprechstunde... wir haben
· alle unsere phasen der selbstzerstoerung+++ stammstrecke, der langgezogene bushof in muenchen+++ das is
t dann dein job, dann musst du nicht mehr arbeiten+++ re: aw: re: kant+++ historisch ist ne negation+++

Mit dem Kopf gegen die Wand

Aus dem Kanzleramt sind immer wieder allerlei Dinge zu hören, zum Beispiel Einbildungen von Flugtäts. Doch kürzlich war von etwas ganz untechnologischem zu hören, nämlich von einem Postsystem. Es gab natürlich direkt Kritik^a, auf die erwidert würde, dass es bis zur „Einführung der elektronischen Akte“ die günstigste Variante sei. Genau da ist aber der kritikwürdigere Punkt: Wie so oft in der Politik und Verwaltung wird unter „Digitalisierung“ verstanden, 1:1 das bisherige Vorgehen in Computer hinein zu übertragen.

Illustrieren wir den Umstand an einer – ebenso immer wieder – aufkommenden Forderung von Kriminologen und Artverwandten nach einer Polizeipräsenz im Internet. Dort sollen näher Vorstellung die Polizisten auf Streife gehen. Das soll sich dann zum Beispiel in Kommentaren in sogenannten sozialen Netzen niederschlagen^b. Mal abgesehen vom Sinn oder Unsinn herumlaufender Polizisten, funktioniert eine Präsenz im Netz schlicht anders und wird definitiv nicht den gleichen Effekt haben. Genau so wenig funktioniert die Analogie von aus dem Straßenverkehr herausgewunkenen Autos und Datenpaketen oder gar der metaphorische Unsinn einer „Datenautobahn“. Übrigens werden dann tatsächlich doch eher Abhörkompetenzen ausgeweitet und eine Zusammenarbeit mit Geheimdiensten befördert. Da geht es dann weniger um Präsenz.

Dieser Punkt setzt sich weiter fort. Ständig kommt ein Imperiumsbeamter um die Ecke mit einer neuen Analogie, die zwar nicht funktioniert, die man aber einfach mal so fordern kann. Neustes Beispiel von Frau Karliczek^c: Die TÜV-Prüfung für vertrauenswürdige Künstliche Intelligenzen. Gütesiegel, muss man wissen, liegen aktuell voll im Trend. Und wenn das bei Lebensmitteln eine gute Idee ist, dann bestimmt auch für Algorithmen. Gütesiegel erlauben hervorragend Vertrauen der Bürger zu erzwingen, denn wer wäre so anmaßend eine größere Kompetenz als ein offzielles Gütesiegel von sich zu behaupten.

Insbesondere beim TÜV, der sich doch schließlich bewährt hat! Zumindest, solange es nicht um Stämme geht. Oder um Erkennung von Abgasabschalteinrichtungen.

Umso ironischer ist, vor was uns das KI-Gütesiegel denn eigentlich schützen soll. Nämlich einerseits vor US-amerikanischer Intelligenz, die wenigen Großkonzernen die „Datenmacht“ sichert^e. Und andererseits vor chinesischer Intelligenz, die Menschen überwacht^f und die Macht des Staates ausweitet^g. Also zwei Dinge, vor denen ein Gütesiegel niemals schützen kann. Lediglich der Staat kann Monopole verhindern, lediglich eine aktive Zivilgesellschaft und lebendige Demokratie kann den Staat daran hindern sich immer mehr Auswüchse unter Umgehung oder Einschränkung von Grundrechten zu genehmigen. Blindes Vertrauen und die sich nicht weiterentwickelnden Behörden sind genau der falsche Weg ins digitale Zeitalter und weiter nach diesem Schema Unsinn zu fordern sorgt nur dafür, dass genau jene unerwünschten Intelligenzen und virtuelle Kleinkriminelle^h Bestand haben werden.

gütesiegelter DigitalGeier Lars

^e siehe SCHUFA

^f siehe Forderungen von Kriminologen

^g siehe Gesichtserkennungstests an einem Berliner Bahnhof zur Terrorbekämpfung

^h Habe ich jetzt wirklich solch unsinnige Bezeichnungen verwendet?

Macht Urlaub!

Die Überschrift sagt alles. Ja, gut, ich weiß. Als Student hat man nicht wirklich Zeit, weil man ja immer irgendwas abgeben, für irgendwas lernen oder irgendwas vorbereiten könnte. Wenn man nicht gerade reiche Eltern hat, hat man auch nicht wirklich das Geld in den Fieger zu springen und sich wer-weiß-wo^a absetzen zu lassen. Aber macht trotzdem mal Urlaub.

Es ist wirklich nicht zu unterschätzen wie gut es tut, einfach mal ein/zwei Wochen ohne schlechtes Gewissen irgendwo zu entspannen. Und wenn es nur in der Badewanne ist^b.

UrlaubsGeier Martin

^a Gerade die frühen Sommermonate sollen das sehr schön sein.

^b Bitte sitzt nicht wochenlang in der Badewanne. Die Haut wird schrumpelig und irgendwann wird auch das Wasser eklig.

^a Warum eigentlich? Post ist eine wirklich coole Technik.

^b Vorsicht, die Polizei könnte das Verb wörtlich nehmen.

^c Bildungsministerin^d

^d citation needed

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12³⁰–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.
- Sa, 1. Juni: Tag der Organspende.
- Mi, 5. Juni, 18[∞] Uhr, HKW 4: L^AT_EX-Workshop des OSAK.

Sie haben Post!

Ab und zu kommt es ja vor, dass man etwas auf Papier verschicken möchte.^a Durch die tolle Privatisierung der Deutschen Bundespost und Zulassung privater Wettbewerberinnen hat man effektiv mangels Filialnetz und Briefkästen^c keine andere Wahl, als die Dienstleistung der Deutsche Post AG zu nutzen.

Okay, jetzt habe ich meinen Brief soweit fertig und will ihn frankieren. Mit 24g natürlich gerade ein bisschen zu schwer für einen Standardbrief^d, für den ich immerhin noch eine passende Briefmarke daheim hätte. Also ein „Kompaktbrief“.^e

Ich bin heute an einer Postfiliale vorbei gekommen, aber abends, also hat die schon zu gehabt. Aber da hängt ja dieser praktische Automat, an dem man selbst Briefmarken kaufen kann, in beliebigen Werten! Dieser Automat akzeptiert^f nur Bargeld. Na gut, unpraktisch, aber ich hab ja welches dabei. Nur Münzgeld. Okay, noch nerviger, aber selbst das habe ich.

Das Rückgeld gibt es in Briefmarken, nicht Münzen.

Das muss man sich echt auf der Zunge zergehen lassen: es ist 2019, ich kann an einem Automaten *ausschließlich* mit Münzgeld etwas kaufen, und erhalte das Rückgeld in Form von praktisch nutzlosen Briefmarken, die, je nach den Münzen, die ich gerade habe, geradezu absurde Werte haben^g. Als ob es nicht schon traurig genug wäre, dass „Kann ich denn auch mit Karte zahlen?“ in den meisten Geschäftenⁱ die nötige Frage ist, und nicht direkt die Bitte „Mit Karte^j zahlen, bitte“.

Versteht mich nicht falsch. Ich finde es wichtig, dass Bargeld als anonymes, von Internet unabhängiges, etc. pp. Zahlungsmittel bestehen bleibt. Aber gerade für Automaten ist Kartenzahlung nun wirklich prädestiniert.

Okay, soviel also zum vor Ort kaufen. Es gibt doch dieses Internet, da verkauft die Post doch sicher auch Briefmarken. In der Tat, zum selbst ausdrucken.

^a oder vielmehr, muss^b

^b z. B. um auf einem Formular die Originalunterschrift zu haben

^c also die zum selbst was abschicken

^d 70 Cent

^e 85 Cent

^f seit Abschaffung der GeldKarte

^g andererseits, bei den lustigen Preissteigerungen dieses Saftladens kann man ja quasi jeden beliebigen Wert irgendwann mal brauchen, um auf die neue gewürfelte Zahl zu kommen^h

^h Wer muss jetzt auch an Molly Weasley denken?

ⁱ abseits der großen Supermärkte und so, die auf den Trichter gekommen sind und es einfach anbieten

^j oder Handy, oder Uhr, oder Abdruck des linken Ohrläppchens, ...

Früher gab es^k die Möglichkeit, einen Zahlencode zu erhalten, den man von Hand auf den Brief schrieb. Tut es nicht, also eben ausdrucken. Praktischerweise habe ich Zugriff auf einen Etikettendrucker. Der will natürlich einen besonderen Treiber haben. Das sind mehrere hundert Megabyte, dieses tolle Programm will Zugriff auf meine Kontakte, Fotos, Kalender, es will eine Systemerweiterung^l installieren ... egal, ich will einfach nur so eine elendige Briefmarke drucken.

Weiter also mit dem Kauf der Marke. Das war geradezu einfach, ich wähle die Marke aus, gebe meine Kreditkartendaten^m ein, wähle das Format aus und bekomme ein PDF. Für das Format gibt es diverse Möglichkeiten, z. B. einfach auf ein A4-Blatt und man schneidet es zurecht, oder direkt ein paar gängige Etikettentypen. Leider war die Größe in besagtem Labeldrucker nicht dabei, und freie Auswahl gab es nicht. Ich habe jetzt einfach die Größe, die am nächsten lag, genommen und skaliert. Wehe, der Brief kommt zurück, dann werde ich noch zum Hulk. So, fühlt ihr euch jetzt erschöpft nach dem Lesen dieses Artikels? Was glaubt ihr, wie es mir geht, nachdem ich versucht habe, einen Brief zu verschicken ...

BriefGeier Thomas

^k Oder gibt es immer noch und ich finde es nicht?

^l Was auch immer das in macOS ist, vielleicht ein Kerneltreiber? Wozu?!

^m Sie können es ja doch!

Könnte ich meine Woche bitte mit extra Tagen haben?

Scheinbar ist es wohl wieder so weit. Es ist mitten im Semester^a und folglich stehen Vorlesungen und Übungen im Kalender^b. Zum Glück ist urplötzlich DIES! Das bedeutet, sich entspannt zurückzulehnen und den Tag zu genießen – schließlich sind ja keine Veranstaltungen an der RWTE²H. Leider zu früh gefreut: Es ist VV. Und aus irgendeinem Grund^c schreiben die eigenen Fnger nun P_{rotokoll}. Na gut, es ist ja nur der ein^g.

Und so nimmt es seinen Lauf: Einkaufen, ein wenig Geld verdient und was fürs Studium g_{nn}^e. Auf einmal ist es Sonntag. Wo ist die Woche geblieben, es war doch gestern erst Mittwoch?^f Die nächste scheint schon darauf zu warten, auchⁿ verschwommenen Erinnerungen zu verblassen. Es sollte^g sich was ändern. Mehr Tage in der Woche! Mehr Stunden am Tag! Besser noch: *Freizeit* als Termin in den Kalender eintragen. Ein gutes Buch lesen. Sich darauf besinnen, dass es mehr braucht, als stumpfsinnig durch den Alltag zu eilen.

Hetzt euch nicht selbst durchs Leben, sondern schafft schöne Erinnerungen! Nehmt euch auch mal *Zeit* für euch selbst!

^a Wann ist das denn wieder passiert? *ZeitverlierGeier Richard*

^b Bis die Einsicht kommt, dass Aufzeichnungen in 1,4-facher Geschwindigkeit erträglicher sind.

^c Wurde da im falschen Moment nicht lauthals „NEIN!“ gerufen?

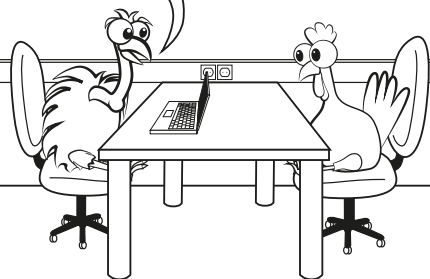
^d Oder sogar nur der Vormittag? Wer weiß das denn noch so genau?

^e Oder nur so g_{nn}.

^f Oder doch Dienstag? Freitag, ganz sicher!

^g Siehe RFC 2119.

Wir haben doch manchmal dieses Problem, dass wir nicht wissen was wir essen sollen und am Ende bestellen wir doch wieder Pizza...



Ich habe ein neuronales Netz auf unsere Vorlieben trainiert, welches uns jetzt immer das optimale Essen aussucht.

